

DER VEREIN EIFAM WIRD IM WESENTLICHEN UNTERSTÜTZT DURCH:



Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige (GGG)

Jacqueline Spengler-Stiftung

Alice und Walter Wittmann-Spiess-Stiftung

INFO

NR. **3** 2015

LIEBE MITGLIEDER LIEBE LESERINNEN UND LESER

In der letzten Ausgabe der info brachten wir einen Bericht über den Austausch von EIFAM mit dem Kanton Basel-Landschaft zur Situation von Alleinerziehenden. Im Landkanton ist das drängendste Problem die Kinderbetreuung respektive das öffentliche Angebot dafür.

In dieser Ausgabe gibt Katrin Bartels, Leiterin Abteilung Familien, Integration und Dienste der Sicherheitsdirektion BL, eine Übersicht zur Situation bei der familienexternen Kinderbetreuung. Je nach Wohngemeinde haben die Alleinerziehenden unterschiedliche Möglichkeiten. Auf Seite 2 finden Sie Informationen zu Unterstützungsmöglichkeiten und zu den vielfältigen Angeboten, die im Internet einsehbar sind. Damit zum Beispiel die langen Sommerferien speziell für berufstätige Alleinerziehende nicht mehr zur Herausforderung werden.

Bald tauschen Ihre Kinder die Badi wieder mit dem Schulzimmer. Wir wünschen allen Familien und im Speziellen den Einelternfamilien einen guten Start ins neue Schuljahr!

Georg Mattmüller, Präsident EIFAM



THEMA 2 / 3

- FAMILIENERGÄNZENDE KINDERBETREUUNG IM KANTON BASEL-LANDSCHAFT
- ÜBERSICHT ZU FAMILIE, KINDERBETREUUNG UND BERUFSTÄTIGKEIT IN DER REGION BASEL

DIE LETZTE

- IMPRESSUM
- ADRESSEN

EXTERN 4

- SCHWARZES BRETT

INTERN 5 / 6 / 7

- TROTZ REGEN VIEL SPASS AM KINDERFEST
- 36. MITGLIEDERVERSAMMLUNG
- EIFAM-AUSFLUG INS SENSORIUM RÜTTI-HUBELBAD
- 2015 MITGLIEDERBEITRAG
- EIFAM-BRUNCH
- BABYSITTER-SUBVENTIONEN
- WAS LÄUFT IM INFOBÜRO

THEMA

- FAMILIENERGÄNZENDE KINDERBETREUUNG IM KANTON BASEL-LANDSCHAFT

FAMILIENERGÄNZENDE KINDERBETREUUNG IM KANTON BASEL-LANDSCHAFT



Das Gesetz zur familienergänzenden Kinderbetreuung verpflichtet die Gemeinden, ein bedarfsgerechtes, bezahlbares Betreuungsangebot bereitzustellen.

Die überwiegende Mehrheit der Familien in der Region Basel wohnt im Kanton Basel-Landschaft. Davon sind rund 15 Prozent beziehungsweise nahezu 6000 alleinerziehend. Welche Bedingungen treffen diese Mütter und Väter für die familienergänzende Kinderbetreuung an?

Es muss unterschieden werden zwischen dem Bezirk Arlesheim mit den bevölkerungsreichen Agglomerationsgemeinden und den Bezirken Laufen, Liestal, Sissach und Waldenburg. Letztere sind stärker ländlich geprägt mit regionalen Zentren wie die Städte Laufen und Liestal, aber auch etwa Gelterkinden oder Sissach.

Angebote je nach Region unterschiedlich

Im «Speckgürtel» sind die Angebote der familienergänzenden Kinderbetreuung mit zahlreichen Kindertagesstätten, Tagesfamilien und schulergänzenden Angeboten gut ausgebaut. Im oberen Baselbiet bestehen zwar mit wenigen Ausnahmen Verträge zwischen den Gemeinden und den Tagesfamilienvereinen. Kindertagesstätten finden sich jedoch in der Regel nur in den regionalen Zentren. Mittagstische sind vereinzelt vorhanden. Bis heute subventionieren die Gemeinden die Angebote freiwillig und uneinheitlich.

Aktuelle Entwicklung BL

Der Landrat hat aber das Gesetz zur familienergänzenden Kinderbetreuung zuhanden einer Volksabstimmung im Frühjahr 2015 verabschiedet. Wird das Gesetz im Herbst angenommen, so sind die Ge-

meinden verpflichtet, ein bedarfsgerechtes Angebot zu erstellen und die Tarife so zu gestalten, dass sie der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Eltern angepasst sind.

Dr. Katrin Bartels, Abteilung Familie, Integration und Dienste, Sicherheitsdirektion BL



Im Kanton Basel-Landschaft sind mit der familienergänzenden Kinderbetreuung befasst (von links): Dr. Katrin Bartels, Abteilung Familie, Integration und Dienste; Esther Kilchmann, Amt für Kind, Jugend und Behindertenangebote, und Anais Arnoux, Amt für Kind, Jugend und Behindertenangebote

INFORMATION UND UNTERSTÜTZUNG

Die wichtigste Ansprechstelle für die familienergänzende Kinderbetreuung ist und bleibt die Gemeinde. Hier erhalten Sie Informationen zum Angebot und zu den Kosten.

Darüber hinaus sind im Internet folgende Informationen verfügbar: Datenbank zur Kinderbetreuung in der Schweiz, www.kinderbetreuung-schweiz.ch

Adressen Tagesfamilien: Die Adressen der einzelnen Vereine finden Sie auf der Website des Verbands Tagesfamilien Nordwestschweiz, www.vtn.ch > Mitglieder / Vermittlungsstellen > Ortsgruppen

Adressen Kindertagesstätten und schulergänzende Angebote: www.bl.ch > Bildung, Kultur, Sport > Amt für Kind, Jugend und Behindertenangebote > Liste Teagesbetreuungseinrichtungen für Kinder in BL

THEMA

- ÜBERSICHT ZU FAMILIE, KINDERBETREUUNG UND BERUFSTÄTIGKEIT IN DER REGION BASEL

ÜBERSICHT ZU FAMILIE, KINDERBETREUUNG UND BERUFSTÄTIGKEIT IN DER REGION BASEL

(Teil 1, Kanton Basel-Landschaft)

Im Kanton Basel-Landschaft wurden im Jahr 2013 rund 930 Personen zum Thema Familie und familiales Zusammenleben befragt. Wir haben einige Ergebnisse erster Auswertungen für Sie zusammengestellt.

A Wie viele Einelternhaushalte gibt es im Verhältnis zu Familienhaushalten?

In 84% der Familienhaushalte leben die Kinder zusammen mit zwei Elternteilen. Einelternhaushalte machen rund 16% aus und kommen mehr als doppelt so häufig vor wie noch vor 40 Jahren. Gegen 60% der Familienhaushalte mit Kindern umfassen zwei oder mehr Kinder unter 25 Jahren. Der Anteil der Familienhaushalte mit (noch) einem Kind unter 25 Jahren im Haushalt liegt bei gut 40%. In Einelternhaushalten leben durchschnittlich weniger Kinder als in Haushalten mit zwei Elternteilen.

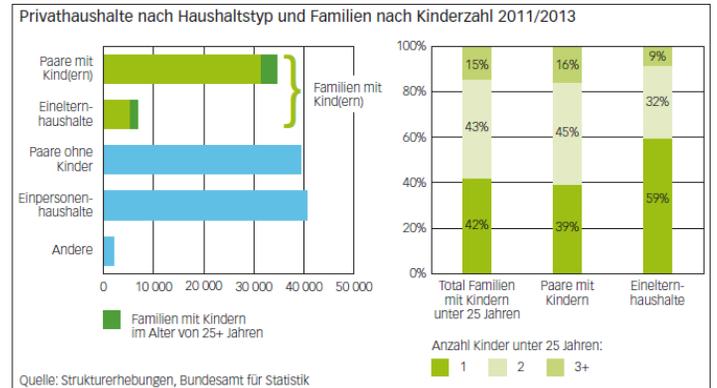
B Wie verteilt sich die Berufstätigkeit bei den Elternpaaren?

In lediglich rund 12% der Paarhaushalte mit einem oder mehreren Kindern unter sieben Jahren arbeiten beide Elternteile Vollzeit. Sind die Kinder noch klein (unter sieben Jahre), verzichten die Frauen in rund 27% der Fälle ganz auf ihre Erwerbstätigkeit, während der Mann Vollzeit arbeitet. Bei weiteren rund 50% der Paarhaushalte mit Kindern wird die Vollzeitstelle des Mannes mit einem Teilzeitpensum der Frau kombiniert. Bei lediglich 5% der Paare mit Kindern arbeiten beide Elternteile Teilzeit. Sind die Kinder noch klein, kommt dieses Modell häufiger vor. Mit zunehmendem Alter der Kinder steigt das Erwerbspansum in der Regel wieder an.

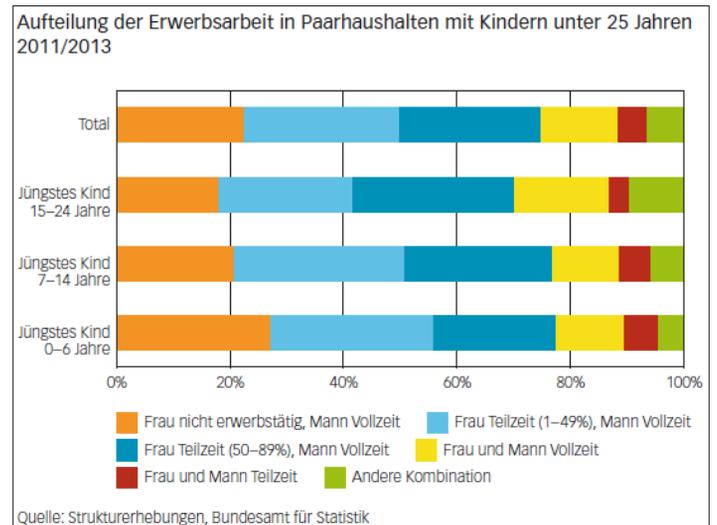
C Wird die familienergänzende Kinderbetreuung regelmässig genutzt?

Die Mehrheit der Familien mit Kindern unter zwölf Jahren nutzt regelmässig familienergänzende Kinderbetreuungsangebote. Dabei greift ein Teil der Eltern auf unbezahlte Betreuung durch Verwandte, insbesondere die Grosseltern, zurück. Andere nutzen kostenpflichtige Angebote wie Krippen oder Tagesfamilien. Auch Mischformen sind häufig. Inwiefern institutionelle oder informelle Betreuungsmöglichkeiten gewählt werden, hängt von verschiedenen Faktoren ab wie beispielsweise der Erwerbssituation, den finanziellen Verhältnissen oder der Verfügbarkeit von Betreuungsangeboten in der Region. Den gesamtschweizerischen Analysen zufolge wird häufiger ausschliesslich auf unbezahlte als ausschliesslich auf bezahlte Kinderbetreuung zurückgegriffen. Mit steigendem Betreuungsbedarf wird tendenziell häufiger bezahlte Kinderbetreuung in Anspruch genommen.

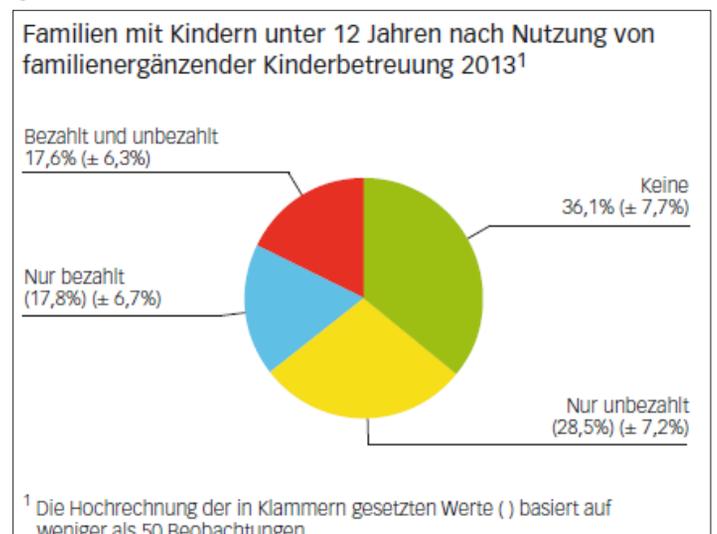
A



B



C



Quelle: Statistik Baselland, Nr. 02/2015: Familie und Generationen. Statistisches Amt Kanton Basel-Landschaft; www.statistik.bl.ch > Aktuell

DAS SCHWARZE BRETT**MEHR SELBSTSICHERHEIT – MEHR FREUDE****NEU: ERMÄSSIGTE KURSPLÄTZE**

Gute Nachrichten für Alleinerziehende: Ab sofort gibt es ermässigte Kursplätze in unseren Selbstverteidigungs- und Selbstbehauptungskursen für Mädchen (Wen-Do). Dank einer Spende von Kiwanis Basel Merian; vom Präventions-Fonds profitieren Töchter von Alleinerziehenden mit geringem Einkommen.

Fragen, Infos, Anmeldung: Holla Basel, T 061 361 15 66, www.holla.ch

Ermässigte Plätze solange Vorrat.



Mehr Selbstsicherheit – mehr Freude!

ALLEINERZIEHENDER SUCHT GLEICHGESINNTE

Ich (38) bin Papi von meinem 2-jährigen Sohn. Er lebt während 9 Tagen im Monat bei mir. Ich suche Alleinerziehende in der Region Liestal, die mit uns die Freizeit teilen möchten. Wir beide sind sehr gerne in der Natur. Ich gehe gerne wandern oder laufen, dabei ist mein Sohn meistens in der Rückentrage, dies funktioniert sehr gut. Ausflüge zum Sandkasten oder ins Schwimmbad, in den Tierpark und auf den Spielplatz gehen gehören selbstverständlich auch dazu.

Bei Interesse meldet euch bei mir unter Mobile: 079 176 25 42.

Martin

HERBSTFERIENANGEBOTE VON KOVIVE

Kovive bietet Ferien auch für kleine Budgets an. Im Herbst finden Kinder- und Jugendlager statt. Die Themen gehen von «Spas und Sport» über Capoeira und Malen bis zu «Magie und Zauber mit Pferden».

Infos: www.kovive.ch

INTERN

- TROTZ REGEN VIEL SPASS AM KINDERFEST
- 36. MITGLIEDERVERSAMMLUNG

TROTZ REGEN VIEL SPASS AM KINDERFEST

Am Samstag, dem 20. Juni, fand das Kinderfest im Rino-Rosa-Garten (Schlemmergarten) statt. Trotz regnerischem Wetter waren wir zu zwölf dort. Dank Blachen und Sonnenschirmen gab es einen trockenen Platz neben dem Häuschen und wir haben gemalt, gebastelt und das Kinderbeet gejätet und angepflanzt. Kathrin Reinhard hatte Duft- und Suchkisten für die Kinder vorbereitet. Sie konnten Blumentöpfe bemalen und Windrädli bauen. Im Grill schmorten Schokoladebananen und Pfirsiche und auch die Erwachsenen konnten ein kleines und feines salziges Buffet geniessen. Die Erwachsenen haben das Kinderbeet mithilfe der Kids gejätet und umgestochen und Erdbeeren, Zwiebeln, eine Gurken-, eine Melonen- und eine Tomatenpflanze in die Erde gepflanzt.

Cecilia Speranza, Koordinatorin Projekt Schlemmergarten
Kontaktstelle für Arbeitslose in Basel

EIN BLICK IN DIE VERGANGENHEIT UND DIE ZUKUNFT

Zum Auftakt der 36. Mitgliederversammlung (MV) trafen wir uns vor dem Haupteingang des Zoos Basel, um gemeinsam in den Basler Untergrund abzutauchen. Unter der kompetenten Führung von Bea (ideenreich.ch) durchwanderten wir den Birsigtunnel, sahen Erstaunliches und lernten viel Neues zur Geschichte des Birsig.



Perspektivenwechsel: Dolendeckel vor der Hauptpost von unten her gesehen



Orientierungshilfe: Wir stehen unter der Freiestrasse 10



Fragen über Fragen: Bea weiss auf fast alle eine Antwort.

Im Anschluss führte Präsident Georg Mattmüller speditiv durch den offiziellen Teil der MV. In seinem Jahresrückblick 2014 erläuterte er die schwierige finanzielle Situation von EIFAM aufgrund weggefallener oder geringerer Unterstützung durch Stiftungen (Jahresbericht 2014 auf www.eifam.ch). Trotz neuer Zuwendungen ist das Budget 2015 sehr schlank gehalten. In einer Retraite wird sich der Vorstand intensiv mit der Zukunft von EIFAM auseinandersetzen.

Nicht mehr dabei sein wird Angela Moser, die nach 11 Jahren Vorstandsarbeit zurückgetreten ist (s. info 2-15). Neu in den Vorstand gewählt wurde Conny Brantner, die uns bereits seit letztem Jahr tatkräftig unterstützt. Bei einem Apéro liessen wir die Mitgliederversammlung ausklingen.

Vorstand EIFAM

INTERN

- EIFAM-AUSFLUG INS SENSORIUM RÜTTIHUBELBAD

EIFAM-AUSFLUG INS SENSORIUM RÜTTIHUBELBAD – JETZT ANMELDEN

Am Samstag, den 5. September 2015, laden wir alle EIFAM-Mitglieder mit ihren Kindern zu einem spannenden Ausflug ins Sensorium Rüttihubelbad ein, organisiert von Angela Moser, EIFAM-Mitglied.

70 Stationen auf dem Sinnes-Erlebnis-Pfad laden zum Ausprobieren und Beobachten von Bekanntem und Unbekanntem ein: Klänge, Farben, Schwingungen, Düfte, Licht und Dunkelheit. Sie werden erfahren, «wie das Auge sieht, das Ohr hört, die Nase riecht, die Haut fühlt, die Finger tasten, der Fuss versteht, die Hand begreift, das Gehirn denkt, die Lunge atmet, das Blut pulst, der Körper schwingt» (www.ruettihubelbad.ch).



Farbige Schatten? Im Farbenraum kann man erleben, wie aus weissem Licht Farbe wird und aus Farben weisses Licht.

Um 9 Uhr fahren wir mit dem Car in Basel los. Gegen 10.30 Uhr werden wir im Sensorium Rüttihubelbad in Walkringen (Nähe von Bern) ankommen. Dort haben wir Zeit, uns in Ruhe die spannende Ausstellung anzuschauen und alles auszuprobieren, was unsere Sinne anspricht.

Für eine Gruppe von max. 25 Personen besteht von 11.45 bis 12.45 Uhr die Möglichkeit, an einer Führung durch die Ausstellung teilzunehmen.

Um 13 Uhr treffen wir uns im Restaurant des Hauses zum Mittagessen. Es gibt Pasta mit verschiedenen Saucen. Für das Essen haben wir ca. 1,5 Stunden Zeit eingeplant.

Anschliessend können Sie einen Spaziergang in der schönen Umgebung des Hauses unternehmen, die Kinder können sich auf dem nahegelegenen Spielplatz vergnügen oder die Ausstellung kann nochmals besucht werden.

Um 17 Uhr machen wir uns auf den Rückweg nach Basel, wo wir um ca. 18.30 Uhr eintreffen werden.

Anmeldung an: EIFAM-Geschäftsstelle, Mara Blazanovic, EIFAM – Alleinerziehende Region Basel, 4000 Basel, oder per Mail an info@eifam.ch

Anmeldeschluss: Donnerstag, 27. August 2015

Unbedingt angeben: Anzahl Erwachsene und Kinder sowie das Alter der Kinder, E-Mail-Adresse und Telefonnummer für Rückfragen

Treffpunkt: 8.40 Uhr Busparkplatz Meret Oppenheim-Strasse in Basel (beim Bahnhof SBB)

Für Fragen: Angela Moser, mosera@web.de, T 061 691 09 20



Der Sinnes-Erlebnis-Pfad startet bei der Wasserklingschale: Mit den Händen angerieben, entwickeln sie einen Klang, der sich im Wasser sichtbar «widerspiegelt».

INTERN

- 2015 MITGLIEDERBEITRAG
- EIFAM-BRUNCH
- BABYSITTER-SUBVENTIONEN
- WAS LÄUFT IM INFOBÜRO

MITGLIEDERBEITRAG 2015 SCHON ÜBERWIESEN?

Liebe Mitglieder

Bitte helfen Sie uns, Kosten zu sparen, indem Sie den Mitgliederbeitrag rechtzeitig und via E-Banking oder mit schriftlichem Zahlungsauftrag überweisen. So vermeiden Sie für uns anfallende unnötige Kosten (Mahnung, Porto, Gebühr für Ihre Einzahlung am Postschalter). Dieses Geld investieren wir lieber in Projekte, die unseren Mitgliedern zugute kommen. So zum Beispiel die Babysitter-Subventionen.

Am 30. Juni 2015 war der Mitgliederbeitrag 2015 zur Zahlung fällig. Haben Sie ihn schon überwiesen? Dann danken wir Ihnen für Ihre Unterstützung!

Mara Blazanovic, EIFAM-Geschäftsstelle

EIFAM-BRUNCH 2015

Haben Sie Lust auf geselliges Beisammensein bei einem feinen Zmorgebuffet? Möchten Sie andere Alleinerziehende kennenlernen und sich austauschen? Dann laden wir Sie und Ihr(e) Kind(er) herzlich ein zum EIFAM-Brunch. Wir treffen uns einmal pro Monat von 10 bis 13.30 Uhr im Familienzentrum (FAZ) Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192 (zu Fuss 7 Min. vom Bahnhof SBB).

Evelyn Stucki, Tel. 061 382 90 14

Daten 2015: 23.8., 20.9., 25.10., 15.11., 13.12.

BABYSITTER-SUBVENTIONEN

Wer alleinerziehendes Mitglied von EIFAM ist, kann bei uns Subventionen für den Babysitter beantragen. Denn auch Alleinerziehende, die finanziell nicht so gut dastehen, sollen sich eine Auszeit (Ausgang, Entlastung) gönnen oder einen Kurs besuchen können. Die Subventionen lassen sich längstens während vier Jahren beziehen respektive bis das älteste Kind 12 Jahre alt wird. Wir übernehmen dabei maximal 12 Stunden à 7 CHF pro Monat.

Die Subventionen werden erst ausbezahlt, nachdem ein Antrag an die Geschäftsstelle gestellt und dieser auch bewilligt wurde. Das Rückvergütungsformular senden Sie regelmässig per Ende Monat an die Geschäftsstelle. Ausnahmsweise können Sie auch Subventionen für zwei Monate auf je einem separaten Formular beantragen. Treffen die Formulare zu spät ein, kann es sein, dass unser Budget bereits aufgebraucht ist und wir Ihnen keine Subvention auszahlen können. Ist das Formular nicht korrekt ausgefüllt, verzögert das die Überweisung der Subvention.

In diesem Sinne bitten wir Sie, sich an das korrekte Vorgehen zu halten, damit wir Ihnen die Babysitter-Subventionen (rechtzeitig) überweisen können.

WAS LÄUFT IM INFOBÜRO?

Oft hören wir die Frage: Was tun, wenn der Unterhaltsbeitrag nicht bezahlt wird?

Der erste Schritt ist ein Hinweis an die zahlungspflichtige Person, dass die Zahlung nicht eingetroffen ist, sowie eine Zahlungsaufforderung. Je nachdem, wie gut die Beziehung zwischen den Eltern ist, wird diese Aufforderung zuerst mündlich und schriftlich erfolgen – mit einer kurzen Fristansetzung. Wird der Aufforderung nicht Folge geleistet, ist zu empfehlen, eine schriftliche Mahnung – immer mit Zahlungsfrist und der Androhung der Betreibung – per Einschreiben und normaler Post zu verschicken. Die Alimenteninkassostelle (z.B. BL) verlangt eine solche schriftliche eingeschriebene Mahnung (Kopie machen und Postbeleg aufbewahren). Auf jeden Fall rasch reagieren.

Danach gibt es verschiedene Wege, je nach Situation. Möglich ist eine Betreibung oder ein Gesuch an das Gericht, der Unterhaltsbeitrag sei direkt vom Lohn abzuziehen. Allenfalls muss erst der Unterhalt (vor Gericht) festgelegt werden. Gleichzeitig soll die Alimenteninkassostelle angefragt werden; allenfalls braucht es die Sozialhilfe. Das Vorgehen muss immer im Einzelfall betrachtet werden. Hat die unterhaltspflichtige Person die Stelle verloren oder ist neu bei der Sozialhilfe, kann es Änderungen beim Unterhaltsbeitrag geben. Diese Änderung muss die unterhaltspflichtige Person einleiten.

Hinweis: Das Infobüro ist in den Schulsommerferien nur per E-Mail zu erreichen. Aufgrund von Ferienabwesenheiten kann sich die Antwort verzögern.

Wir wünschen Ihnen einen schönen und möglichst erholsamen Sommer!

beratung@eifam.ch

Barbara Zimmerli, Leiterin Infobüro

DIE LETZTE

- IMPRESSUM
- ADRESSEN

«GRÜEZI, ICH HÄTTE DA EINE FRAGE ...»

Für Fragen rund um das Alleinerziehen:

EIFAM-Infobüro

Barbara Zimmerli

EIFAM – Alleinerziehende Region Basel

4000 Basel

beratung@eifam.ch

Tel. 061 333 33 93

Dienstag und Freitag 11–12 Uhr

oder Nachricht auf Telefonanrufbeantworter hinterlassen

Für Fragen bezüglich Vereinsmitgliedschaft, übrige Administration und Babysittersubventionen wenden Sie sich schriftlich an:

EIFAM-Geschäftsstelle

Mara Blazanovic

EIFAM – Alleinerziehende Region Basel

4000 Basel

VORSTAND JULI 2015

Präsidium

- Georg Mattmüller
mattmueller@sunrise.ch

Vorstandsmitglieder

- Caroline Buser
c.b@hispeed.ch
- Conny Brantner
connybrantner@sunrise.ch
- Sabine Rempert
sabine@rempert.com
- Bettina Zeugin
bettina.zeugin@gmx.ch
- Rosa Zogg
rosa.zogg@bluewin.ch

EIFAM-KONTAKTPERSONEN

- Rita Hagenbach, Arlesheim
Tel. 078 755 92 97
r.hagenbach@rkk-arlesheim.ch
- Claudia Christen, Füllinsdorf/Frenkendorf
Tel. 079 397 47 04 (nachmittags)
- Simone Blatter, Münchenstein
Tel. 061 577 72 75
sblatter@ebmnet.ch

WICHTIG!

Bitte teilen Sie uns unbedingt Ihre Adress- oder Ihre Namenänderung mit. Sie helfen uns, unnötige Versandkosten zu vermeiden.

BEITRITTSERKLÄRUNG

Ja, ich möchte EIFAM als Mitglied beitreten.

Meine Adresse:

Name _____ Vorname _____

Adresse _____ PLZ/Wohnort _____

Telefon P _____ Telefon G _____

E-Mail _____

Anzahl Kinder _____ Jahrgänge der Kinder _____

Unterschrift _____ Datum _____

Ich möchte vorerst gerne mehr über EIFAM erfahren.

Bitte ausschneiden und einsenden an:

EIFAM – Alleinerziehende Region Basel, 4000 Basel.

IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN:

EIFAM – Alleinerziehende Region Basel
(Verein Einelternerfamilien Region Basel)

REDAKTION:

Sabine Rempert, Mara Blazanovic

GASTAUTORINNEN:

Dr. Katrin Bartels, Abteilung Familie, Integration und Dienste, Sicherheitsdirektion BL (S. 2); Cecilia Speranza, Koordinatorin Projekt Schlemmergarten (S. 5)

DRUCK:

Dreispietz-Druck, Lyonstrasse 30, 4008 Basel

MITMACHEN:

Jeder Beitrag ist herzlich willkommen. Bitte an: info@eifam.ch.

Beiträge werden grundsätzlich unter der Verantwortung der Autoren/-innen veröffentlicht. Wir behalten uns Kürzungen oder eine Ablehnung vor.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist Ende September 2015.